

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Freitag, dem 25.11.2005, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. 570)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:45 Uhr**

| | | | Seite |
|----|--|-------------------|-------|
| . | <u>I. Öffentlicher Teil</u> | | |
| 1. | Bericht zur Haushaltssituation 2005 | 352/2005 | 4 |
| 2. | Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2005 | 353/2005 | 5 |
| 3. | Umsatzsteuerproblematik beim Defizitausgleich der Kosten der Tierkörperbeseitigung | 354/2005 | 6 |
| 4. | Erweiterung der Start- und Landebahn am FMO | 320/2005/1 | 7 |
| 5. | Erlass von Kostenerstattungsbeträgen im Rahmen der SGB II-Jahresabrechnung 2005 | 355/2005 | 9 |
| 6. | Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münster zur Lebensmitteluntersuchung | 356/2005 | 10 |
| 7. | Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2006 und des Investitionsprogramms 2005 bis 2009, soweit die Zuständigkeit anderer Fachausschüsse nicht gegeben ist | 357/2005 | 11 |
| 8. | Abschließende Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2006 und des Investitionsprogramms 2005 bis 2009 | 358/2005 | 12 |

- | | | | |
|------------|--|-----------------|-----------|
| 9. | Beteiligungsbericht des Kreises Warendorf für das Jahr 2004 | 359/2005 | 14 |
| 10. | Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zu Veräußerungsabsichten in Bezug auf RWE-Aktien | 360/2005 | 15 |

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | | | |
|-----------|---|-----------------|--|
| 1. | Verkauf von Grundstücksflächen an der Regenbogenschule Ahlen/dem Berufskolleg Ahlen | 361/2005 | |
|-----------|---|-----------------|--|

Anlagen

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Überblick zur Haushaltssituation 2005 |
| Anlage 2 | Darstellung der Umsatzsteuerproblematik beim Defizitausgleich der Kosten der Tierkörperbeseitigung |
| Anlage 3 | Entwicklung von Ausgaben der Kreis-Kulturförderung |

Anwesend:

| Vorsitz | |
|------------------------------------|---|
| Bürsmeier-Nauert, Mechtild | |
| Ausschussmitglieder | |
| Bing, Norbert | |
| Gutsche, Guido | |
| Holtermann, Carl | |
| Kaup, Winfried | |
| Krause, Winfried | |
| Kreft, Peter | |
| Möllmann, Rolf | |
| Neumann, Jochem | |
| Northoff, Robert | |
| Oertker, Herbert | |
| Pries, Wilhelm | |
| stellv. Ausschussmitglieder | |
| Arnkens-Homann, Dagmar | Vertretung für Herrn Reimund Juli |
| Eisenhuth, Hans-Heinrich | Vertretung für Frau Catrin Stakenkötter |
| Steiner, Hans-Rüdiger | Vertretung für Herrn Franz-Josef Busch- kamp |
| von der Verwaltung | |
| Börger, Heinz Dr. | |
| Funke, Stefan Dr. | |
| Gnerlich, Friedrich | |
| Hansen, Peter Dr. | |
| Kemper, Friedrich | |
| Kleickmann, Antonius Dr. | |
| Prinz, Rudolf | |

Frau Bürsmeier-Nauert eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 14.11.2005 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

I. Öffentlicher Teil**1. Bericht zur Haushaltssituation 2005****352/2005**

Herr Dr. Funke gibt einen Überblick über die Haushaltssituation 2005 anhand des als Anlage 1 beigefügten Foliensatzes.

Ziel für den Jahresabschluss ist es, einen Überschuss im Verwaltungshaushalt i.H.v. 1,0 Mio. € (über eine geringere Rücklagenentnahme) zu erwirtschaften. Bisher (Stand: 31.10.2005) stehen Haushaltsverbesserungen von 4,2 Mio. € Verschlechterungen von voraussichtlich 4,5 Mio. € gegenüber. Das gesetzte Ziel ist also noch nicht erreicht. Durch eine weiterhin sparsame Bewirtschaftung und durch die restriktive Bildung von Haushaltsresten soll die angestrebte geringere Rücklagenentnahme gleichwohl noch erreicht werden.

Herr Eisenhuth erkundigt sich - vor dem Hintergrund des zwischen dem Kreis und den Städten und Gemeinden noch abzuschließenden Vertrages über die Einzelabrechnung der SGB II-Leistungen - nach den angedachten Zielvereinbarungen zur Senkung der Zahlen der Bedarfsgemeinschaften.

Herr Dr. Funke betont, dass Zielsetzung nicht allein die Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften sei, sondern vordringlich die Reduzierung der Ausgaben. Die Ausgaben liegen z.Zt. monatlich bei 2,5 Mio. €. Die Städte und Gemeinden und der Kreis streben an, dieses Ausgabevolumen in der nächsten Zeit zu senken.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2005**353/2005**

Herr Eisenhuth erkundigt sich nach den Kosten der Schülerbeförderung, die sowohl bei den Berufskollegs als auch bei der Astrid-Lindgren-Schule angestiegen sind.

Herr Dr. Funke erklärt, dass der deutliche Anstieg der Kosten der Schülerbeförderung auf höhere Schülerzahlen und gestiegene Beförderungskosten zurückzuführen ist.

Herr Dr. Börger ergänzt, dass eine immer größere Zahl von Jugendlichen keinen Ausbildungsplatz erhält und sich daher an den Berufskollegs mit dem Ziel der Weiter- bzw. Höherqualifizierung einschult.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

1. Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die dem Kreistag zur Kenntnis gegeben werden müssen, werden zur Kenntnis genommen.
2. Den in der Sitzungsvorlagen aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die der Zustimmung des Kreistages unterliegen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | | |
|-----------|---|-----------------|
| 3. | Umsatzsteuerproblematik beim Defizitausgleich der Kosten der Tierkörperbeseitigung | 354/2005 |
|-----------|---|-----------------|

Herr Dr. Hansen erläutert anhand des als Anlage 2 beigefügten Foliensatzes die Umsatzsteuerproblematik beim Defizitausgleich der Kosten der Tierkörperbeseitigung.

Ein Verfahren vor dem Finanzgericht wäre durch die Tierkörperbeseitigungsanstalt, die Fa. SNP, zu führen. SNP wird in dem Verfahren durch die Tierseuchenkasse Os-nabrück unterstützt.

Die Beteiligung der Landwirtschaft an den Verarbeitungskosten wird durch einen EG-Gemeinschaftsrahmen vorgegeben. Die konkrete Festsetzung der Beteiligungsquote von 25 % ist durch Landesrecht erfolgt. Die Regelungen in anderen Bundesländern weichen hiervon z.T. stark ab.

Eine Entscheidung durch das Finanzgericht könnte durchaus erst in fünf bis sechs Jahren erfolgen.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. finanzgerichtlich klären zu lassen, ob es sich bei der Defizitzahlung des Kreises um einen „echten Zuschuss“ mit der Folge der Mehrwertsteuerfreiheit handelt,
2. bei negativem Ausgang des finanzgerichtlichen Verfahrens gem. Erlass des MUNLV vom 25.07.2005 die Mehrwertsteuer beim Tierhalter durch die Fa. SNP nacherheben zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

2. Einzahlungen auf die geplante Eigenkapitalerhöhung leistet der Kreis in den Jahren 2006 bis 2008. Dafür ist im Haushaltsplan 2006 eine erste Rate i.H.v. 250.000 € veranschlagt. Weitere Raten von je 400.000 € werden in die Finanzplanung 2007 und 2008 eingestellt.
3. Der Vertreter des Kreises Warendorf in der Gesellschafterversammlung der FMO GmbH wird beauftragt, dort der Eigenkapitalerhöhung im vorgesehenen Umfang zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

| | | |
|-----------|--|-----------------|
| 5. | Erlass von Kostenerstattungsbeträgen im Rahmen der SGB II-Jahresabrechnung 2005 | 355/2005 |
|-----------|--|-----------------|

Herr Dr. Funke erläutert kurz, dass nach Bekanntgabe der Eckdaten für den Haushalt 2006 konstruktive Gespräche mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern geführt wurden, die eine Entlastung der Städte und Gemeinden durch den Verzicht auf Kostenerstattungsbeträgen im Rahmen von SGB II zum Ergebnis hatten. Dabei wurde auch die Begrenzung des Erlasses auf höchstens 3,2 Mio. € verabredet.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

1. Dem vorgeschlagenen Verzicht auf Kostenerstattungsbeträge im Rahmen der SGB II-Jahresabrechnung 2005 gegenüber den Städten und Gemeinden wird zugestimmt.
2. Dieser Erlass wird in der Gesamtsumme auf einen Betrag von 3,2 Mio. € begrenzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | | |
|----|---|-----------------|
| 6. | Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münster zur Lebensmitteluntersuchung | 356/2005 |
|----|---|-----------------|

Herr Kemper erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Frage von Herrn Oertker, betont Herr Dr. Kleickmann die gute Zusammenarbeit mit dem Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münster.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Münster auf der Basis des als Anlage I zur Sitzungsvorlage beigefügten Vertragsentwurfs abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | | |
|-----------|--|-----------------|
| 8. | Abschließende Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2006 und des Investitionsprogramms 2005 bis 2009 | 358/2005 |
|-----------|--|-----------------|

Herr Dr. Funke erklärt, dass in der nachgesandten Antragsliste (Schreiben vom 22.11.2005) zu dem Antrag von B 90/Die Grünen zum Thema „rechtliche Grundlagen von Stiftungen“ (Lfd. Nr. 1 auf der Antragsliste ohne unmittelbare finanzielle Auswirkungen) das Beratungsergebnis im Sozialausschuss richtigerweise „Zustimmung“ lauten muss.

Herr Dr. Funke sagt Herrn Kreft zu, den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Durchführung einer verkehrswirtschaftlichen Untersuchung in die Liste der Anträge ohne unmittelbare finanzielle Auswirkungen aufzunehmen.

Mit Herrn Eisenhuth vereinbart Herr Dr. Funke, die Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zu den Kulturausgaben des Kreises schriftlich zu beantworten (Die überarbeitete Übersicht zur Kreis-Kulturförderung liegt als Anlage 3 bei. Diese Übersicht verdeutlicht, dass Kulturförderung beim Kreis Warendorf in den Jahren 2002 bis 2006 auf in etwa gleichbleibendem finanziellen Niveau erfolgte – egal ob die Leistungen direkt aus dem Kreishaushalt oder über die Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH erbracht wurden.)

Herr Kreft signalisiert nochmals Zustimmung zu dem Haushaltsplanentwurf.

Frau Bürsmeier-Nauert lässt einzeln über die vier Beschlusspunkte abstimmen.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

1. Die Beratungsergebnisse der Ausschüsse – so wie sie sich aus den Listen ergeben – werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

2. Dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben i.V.m. dem SGB II wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ohne Enthaltung

3. Der Hebesatz zur allgemeinen Kreisumlage wird auf 32,6 v.H., der Hebesatz für die Jugendamtsumlage (Verwaltungshaushalt) wird auf 16,5 v.H. bzw. auf (Vermögenshaushalt) 0,048 v.H. festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ohne Enthaltung

4. Im Übrigen werden die Haushaltssatzung des Kreises Warendorf für das Jahr 2006 und das Investitionsprogramm 2005 bis 2009 in der eingebrachten Fassung mit den empfohlenen Änderungen aller Fachausschüsse beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

| | | |
|-----------|--|-----------------|
| 9. | Beteiligungsbericht des Kreises Warendorf für das Jahr 2004 | 359/2005 |
|-----------|--|-----------------|

Der Finanzausschuss nimmt den Beteiligungsbericht nach kurzen Erläuterungen durch Herrn Kemper zur Kenntnis.

| | | |
|------------|---|-----------------|
| 10. | Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zu Veräußerungsabsichten in Bezug auf RWE-Aktien | 360/2005 |
|------------|---|-----------------|

Herr Dr. Funke erklärt, dass beginnend im September 2002 in den Gesellschafterversammlungen der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (BGW) über die Verwendung der RWE-Anteile diskutiert wurde. Diese Diskussionen mündeten am 19.03.2004 in dem einstimmigen Beschluss, die BGW auf die GWK zu verschmelzen. Ziel der Verschmelzung war es, an der strategisch bedeutenden Beteiligung an der RWE festzuhalten und dabei die Erträge aus dieser Beteiligung zu optimieren.

Für das nächste Jahr rechnet Herr Dr. Funke mit Dividendenerträgen in Höhe von rd. 1 Mio. €, die zu einer Entlastung des Kreishaushaltes führen. Ausgehend von den derzeitigen Aktienkursen errechnet sich eine Dividendenrendite von gut 3 %.

Zusammenfassend stellt Herr Dr. Funke fest, dass die Verwaltung derzeit nicht beabsichtigt dem Kreistag den Verkauf von RWE-Aktien vorzuschlagen.

Auf Nachfrage von Herrn Eisenhuth erklärt Herr Dr. Funke, dass die strategische Bedeutung der RWE-Beteiligung in der Sicherung des Standortes Westfalen liege. Die kommunalen Vertreter in den verschiedenen Gremien der RWE AG nehmen nach seinen Informationen entsprechend Einfluss.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Mechtild Bürsmeier-Nauert
Vorsitz

Schritfführer